

FORTISSIMO

25/2009

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Es gibt Vereine, die trotz eher bescheidenen musikalischen Niveaus regelmässig Konzertsäle füllen. Andere wiederum bieten Musik höchster Qualität und spielen vor halb leeren Rängen. Auch wir kennen dieses Phänomen. An den letzten beiden Frühlingskonzerten konnten wir die Zuhörer kaum unterbringen, das Winterkonzert in der Kirche Pfäffikon war zwar auch gut besucht, es blieben aber viele Bänke leer. Gespielt haben wir nicht schlechter als im Frühling.

Die Qualität der Darbietung scheint daher nicht der einzige Faktor zu sein, welcher in Bezug auf den Publikumsaufmarsch entscheidend ist. Möglicherweise ist sie sogar nicht einmal besonders wichtig. Das wäre ja auch verständlich. Jedermann hat heute die Möglichkeit, jederzeit und fast überall Musik in einer Qualität zu hören, welche ein Amateurverein, und sei er noch so gut, niemals bieten kann. Was bewegt nun also das Publikum dazu, unsere Konzerte zu besuchen? Ist es die Programmwahl? Ist es die Sympathie gegenüber den Musikanten, die sich wacker abmühen? Ich weiss es nicht. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wissen aber, warum Sie unsere Konzerte besuchen (oder eben gerade nicht). Sagen Sie es uns! Nur so sind wir auch in Zukunft in der Lage, vor vollen Häusern Musik zu machen. Und für einen Musikanten gibt es einfach nichts Schöneres!

DANIEL LANDOLT, PRÄSIDENT

FRÜHLINGSKONZERTE MIT BEKANNTEN FILMHITS ›Seite 4 IM GESPRÄCH MIT FILMKOMPONIST FABIAN RÖMER ›Seite 6

MIT DEM OLDTIMER ÜBER VERSCHNEITE PÄSSE ›Seite 9 DREI GENERATIONEN AM KINDERKONZERT ›Seite 10

ANGEBOT DER MUSIKSCHULE FREIENBACH ›Seite 15 FASZINIERT VON DER EINFACHHEIT DES ALPHORNS ›Seite 16

HARMONIE

freienbach



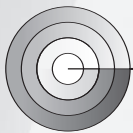


Tertianum

HUOB · PFÄFFIKON SZ

Leben und Wohnen am oberen Zürichsee

- 67 rollstuhlgängige Appartements
- 21 grosszügige Einzel-Pflegeappartements
- Physiotherapie
- Hallentherapiebad
- Fitness
- internes und externes Restaurant
- Coiffeur
- Podologie



TERTIANUM AG
Huob

Huobstrasse 5
8808 Pfäffikon SZ

Tel. 055 416 12 12
www.huob.tertianum.ch

EINE RESIDENZ DER TERTIANUM-GRUPPE

Andere üben noch.

Wir sind ein eingespieltes Team.

Mit der Bank, die unseren Wünschen ganz nah ist.



In einem Team hat jeder seine Stärken. Eine unserer Stärken ist, dass wir als regional ausgerichtete Bank den Markt und unsere Kunden genau kennen. Stärke zeigen wir auch in der kompetenten Beratung und mit den Finanzierungsmodellen, die genau auf unsere Kunden abgestimmt sind.

Persönlich, kompetent. Naheliegend.

swissregiobank

Gossau Wil Bütschwil Lichtensteig Pfäffikon Lachen Rapperswil-Jona

Telefon 0848 755 755 www.swissregiobank.ch

ENTWEDER – ODER: HUBERT RAICH, NEUES MITGLIED IM WALDHORNREGISTER

An der Generalversammlung wurde Hubert Raich als neues Mitglied willkommen geheissen. Hubert ist im Fürstentum Liechtenstein aufgewachsen, was schnell hörbar ist...



**«FÜR EINE GUTE TASSE KAFFEE,
LASSE ICH GERNE EIN GLAS WEIN
STEHEN.»**

TEE ODER KAFFEE?

Bei Tee denke ich an die kalten Wintertage und die damit verbundenen Spaziergänge, nach denen ich dieses Getränk gerne geniessen. Für einen Kaffee lasse ich allerdings eine Tasse Tee oder sogar ein Glas Wein stehen. Es muss aber schon eine normal grosse Tasse sein und nicht nur so ein Fingerhut voll. Einen Erwachsenen-Kaffee wie ich jeweils spasseshalber sage.

MP3 ODER VINYL?

Einen MP3-Player besitze ich nicht, doch auf mein Handy kann ich Musik laden und unterwegs geniessen. Sonst gehöre ich zu denen, die zu Hause eine CD via Stereoanlage hören.

FUSSBALL ODER SKIFAHREN?

Als Jugendlicher bedeutete mir Fussball sehr viel. Mittlerweile ist das Interesse dafür stark abgeflacht und Musik hat diesen Platz übernommen. Massiv gesteigert hat sich in den letzten Jahren meine Freude am Skifahren, dank schöner Ferien mit meiner Freundin Karin. Dabei geniessen ich die Vorteile eines Helms: keine kalten Ohren mehr und nur das hören, was man will.

BERGE ODER STRAND?

Früher «musste» ich mit der Familie fast jeden Sonntag in die Liechtensteiner Berge, was mich nicht immer mit Freude erfüllte... Doch mein Vater sollte recht bekommen, als er mir prophezeite: «Du wirst mit zunehmendem Alter, die Ruhe und frische Luft in den Bergen noch zu schätzen wissen.» Am Meer stand ich das erste Mal mit 18 Jahren und die Faszination dafür hat mich letzten Sommer während unserer Ferien in Südfrankreich endgültig gepackt. Das Rauschen der Wellen erfüllt mich mit Glücksgefühlen und lässt mich den Alltag vergessen. **AK**



**Machen seit 50
Jahren Musik:
Röbi Flühler und
Stefan Schuler.**

KANTONALE EHRENVETERANEN GEEHRT

Höhepunkt der jährlich am Palmsonntag stattfindenden Veteranentagung ist die Ehrung von verdienten Musikanten. Wer mindestens 25 Jahre aktiv in einem Musikverein mitspielt, wird kantonaler Veteran und damit Mitglied der Schweizer Musikveteranen-Vereinigung. Doppelt so lange Musik machen Röbi Flühler und Stefan Schuler, was die beiden als kantonale Ehrenveteranen auszeichnet. Röbi Flühler trat im Jahre 1959 der Harmonie Freienbach bei und ist dieser immer treu geblieben. Er hat sich in dieser Zeit nicht nur als Musikant engagiert, sondern den Verein auch in verschiedenen Funktionen geprägt, so beispielsweise während zwölf Jahren als Präsident. Von seinem Nachfolger Dani Landolt wurde er an der Generalversammlung zur Kategorie «gepickter» Musikant gezählt und im gut gemeinten Sinne für sein Wirken geehrt. Seit vierzig Jahren aktiv in der Harmonie Freienbach ist unser Es-Hornist Stefan Schuler, der ebenfalls während sechs Jahren das Amt des Präsidenten innehatte und auch als Vizepräsident waltete. Auch Stefan erhielt einen grossen Applaus für sein Engagement. **AK**

STACCATO**GENERALVERSAMMLUNG****NOCH ZWEI JAHRE BIS****ZUM GROSSEN JUBILÄUM**

Am 6. Februar versammelte sich die Harmonie Freienbach zu ihrer 98. Generalversammlung. Ein Hauptthema war der 100. Geburtstag, der in zwei Jahren auf dem Programm steht. Die Harmonie möchte das Jubiläum gemeinsam mit ihren Freunden und der Bevölkerung von Freienbach so feiern, dass es noch lange in Erinnerung bleibt. Das an der GV genehmigte Konzept sieht ein ganzes Jubiläumsvorjahr vor, das im Frühling 2011 beginnt und im 1. Halbjahr 2012 mit einem grossen Schlussbouquet endet.

Zu einem 100-Jahr-Jubiläum gehört natürlich auch eine neue Bekleidung. Die Uniformenkommission ist diesbezüglich schon seit einiger Zeit am Werk. Man darf gespannt sein, in welcher Kleidung sich die Harmonie Freienbach in Zukunft dem Publikum präsentieren wird.

Auch andere Zukunftspläne wurden an der GV geschmiedet: Unter anderem wurde die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen im Jahr 2011 beschlossen.

WECHSEL IM VORSTAND**NEUER VIZEPRÄSIDENT****GEWÄHLT**

Nach langjähriger Arbeit im Vorstand sind dieses Jahr Jacqueline Wyler, Bernhard Schmied und Anita Hiestand zurückgetreten – letztere nach 22 Jahren ununterbrochener Vorstandsarbeit, womit sie möglicherweise einen vereinsinternen Rekord gebrochen hat. Mit grossem Applaus wurden Anita Michel (Reisekassierin), Fabian Gyr (Beisitzer) und Stephan Sennhauser (Materialverwalter) neu in den Vorstand gewählt. René Sennhauser übernimmt das Amt des Vizepräsidenten. In der Musikkommission wirkt neu Toni Mächler mit.

AUSZEICHNUNG DES SKMV**RÖBI FLÜHLER WIRD NEUES****EHRENMITGLIED**

An der Delegiertenversammlung des Schweizer Kantonal Musikverbandes wurde Röbi Flühler als Ehrenmitglied ausgezeichnet. Röbi wurde 1993 als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Seit der Gründung des Schweizer Kantonalen Jugendblasorchesters im Jahr 1995 war Röbi OK-Präsident, und ihm ist es zu verdanken, dass das SKJBO auch international hohes Ansehen geniessen darf. Am Weltjugendmusikfestival Zürich 2005 und letztes Jahr am Internationalen Blasmusikfestival in Prag erreichte das Jugendblasorchester Spitzenrangierungen. Auch dem Lager des Schweizer Kantonalen Blasorchesters 2001 in Saas-Almagell stand er als umsichtiger OK-Chef vor.

An den diesjährigen Frühlingskonzerten erwartet die Konzertbesucherinnen und -besucher ein musikalischer Spaziergang durch die vergangenen Filmjahrzehnte. Helden werden in unbekannten Galaxien kämpfen, Cowboys durch die Prärie preschen, ein Schiff wird sinken und aufsässige Hühner versuchen der Gefangenschaft zu entfliehen.

EINE BRISE HOLLYWOOD *und bekannte Filmhits*

STAR WARS SAGA

JOHN WILLIAMS, *1932,
ARR. JOHAN DE MEJI

MOMENT FOR MORRICONE

ENNIO MORRICONE, *1928,
ARR. JOHAN DE MEJI

COLONEL BOGEY MARCH

KENNETH J. ALFORD, 1881–1945

PAUSE

LES GENDARMES DE ST. TROPEZ

RAYMOND LEFÈVRE, 1929–2008,
ARR. SCOTT RICHARDS

SUPERCALIFRAGILISTICEXPIALIDOCIOUS

RICHARD UND ROBERT SHERMAN,
*1925 UND *1928, ARR. NAOSHI HOSHIDE

AN IRISH PARTY IN THIRD CLASS

GAELIC STORM, ARR. RICHARD SUCEDO

CHICKEN RUN

JOHN POWELL U.A., ARR. ROLAND SMEETS

OLSEN BANDE

BENT FABRICIUS-BJERRE, *1924,
ARR. VALENTIN VOGT

TELEVISION SHOWCASE

DIVERSE KOMPONISTEN,
ARR. JAN VAN KRAEYDONCK

STAR WARS SAGA

JOHN WILLIAMS, *1932,
ARR. JOHAN DE MEJI

«Krieg der Sterne» (im Original «Star Wars») gilt als erfolgreichste Serie von Science-Fiction-Filmen der Filmgeschichte. Der erste Teil einer Trilogie wurde 1977 gedreht, und wurde mit insgesamt sechs Teilen bis in die jüngsten Jahre fortgesetzt. Die Geschichte spielt im Weltraum, in einer weit entfernten Galaxie, man könnte den Film aber gerade-
sogut als utopischen Märchenfilm bezeichnen. Um den epischen Charakter der Geschichte zu betonen, hat sich John Williams bei der Filmmusik an klassischen Komponisten orientiert. So werden die kriegerischen Szenen zum Beispiel mit einem Motiv aus dem Satz «Mars» von Gustav Holsts «Planeten» untermalt.

MOMENT FOR MORRICONE

ENNIO MORRICONE, *1928
ARR. JOHAN DE MEJI

Ennio Morricone komponierte die Filmmusik von über 500 Filmen und erhielt 2007 den Oscar für sein Lebenswerk. Sein Name wird aber hauptsächlich mit dem Filmgenre des Italo-Western in Verbindung gebracht, obwohl er «nur» für etwa 30 solcher Filme die Filmmusik geschrieben hat. Besondere Bekanntheit erlangte seine Musik zum Western-Epos «Spiel mir das Lied vom Tod». Darin entfaltet sich während des Baus einer Eisenbahnlinie eine epische Geschichte um Rache und Gier, in deren Zentrum vier Personen stehen, die je durch eine Melodie charakterisiert werden. Diese Melodien verwendete der niederländische Komponist De Meji für seine Hommage an Morricone.

COLONEL BOGEY MARCH

KENNETH J. ALFORD, 1881–1945

«Die Brücke am Kwai» ist ein Spielfilm aus dem Jahr 1957, in dem eine Gruppe britischer Inhaftierter eines japanischen Kriegsgefangenenlagers in Thailand porträtiert werden, die gezwungen werden, eine hölzerne Eisenbahnbrücke über den Kwai zu errichten. Der 1914 komponierte «Colonel Bogey March», den die britischen Soldaten im Film beim Einmarsch ins Lager pfeifen, wurde dadurch ein Welthit. Hierzulande wurde das eingängige Hauptmotiv bekannt unter dem Titel «Fräulein, händ sie mis Hündli gseh».

LES GENDARMES DE ST. TROPEZ

RAYMOND LEFÈVRE, 1929–2008,
ARR. SCOTT RICHARDS

«Der Gendarm von Saint Tropez» ist eine französische Komödie aus dem Jahr 1964 um den Gendarm Ludovic Cruchot, gespielt vom Komiker Louis de Funès. Mit viel Eifer und noch mehr Cholerik geht er als Polizist gegen Ordnungswidrigkeiten und Unrecht an. Dies geschieht mit allerhand Klamauk und wird durch die groteske Komik der Funès-Körpersprache unterstrichen. Der heitere Marsch charakterisiert dazu die Stimmung der Polizisten im Ferienort an der Côte d'Azur.

SUPERCALIFRAGILISTICEXPIALIDOCIOUS

RICHARD UND ROBERT SHERMAN,
*1925 UND *1928, ARR. NAOSHI HOSHIDE
Der 1964 erschienene Musical-Fantasyfilm «Mary Poppins» basiert in wesentlichen Teilen auf einem Roman von P. L. Travers. Das Kindermädchen Mary Poppins, die mit aufgespanntem Regenschirm vom Himmel geschwebt kommt, kümmert sich um die Kin-

der der Familie Banks, die das typische Leben der oberen Mittelschicht in England kurz vor dem 1. Weltkrieg führt. Sie verfolgt dabei aber ganz eigene Erziehungsziele. Sie zeigt den Kindern, dass Arbeit Spass machen, der Kontakt mit Leuten aus der Unterschicht vergnüglich und die Unterstützung Bedürftiger befriedigend sein kann. Supercalifragilisticexpialidocious ist der Titel des bekanntesten der vielen im Film gesungenen Lieder.

AN IRISH PARTY IN THIRD CLASS

Gaelic Storm, ARR. RICHARD SUCEDO
Der Film «Titanic» aus dem Jahr 1997 gilt bis heute als der erfolgreichste Film der Geschichte. Vor dem Hintergrund des historischen Untergangs des Schiffes Titanic im Jahr 1912 entwickelt sich eine Liebesgeschichte zwischen der aus der gehobenen Gesellschaftsschicht stammenden Rose und dem in der dritten Klasse reisenden Auswanderer Jack, die schliesslich in der Katastrophe endet. In einer der unvergesslichen Szenen des Films tanzen Rose und Jack ausgelassen zu der wilden Musik der irischen Auswanderer auf dem Zwischendeck. Die irische Folk-Gruppe «Gaelic Storm» tritt dabei in der Rolle der Tanzkapelle auf und vermittelt mit ihrer Musik das irische Lebensgefühl.

CHICKEN RUN

John Powell U.A., ARR. ROLAND SMEETS
«Chicken Run» ist ein Trickfilm aus dem Jahr 2000, in dem alle Figuren aus Knetmasse geformt wurden. Der Film erzählt die Geschichte eines aufsässigen Huhns namens Ginger, das hartnäckig versucht, mit allen Hühnern aus einer einem Gefangenenlager ähnelnden Hühnerfarm auszubrechen. Dies wird aller-

dings immer wieder von den Eigentümern der Farm verhindert. Im Arrangement der Titelmelodie des Films werden als ungewöhnliche Instrumente Kazoos eingesetzt.

OLSEN BANDE

Bent Fabricius-Bjerre, *1924,
ARR. VALENTIN VOGT

Unter dem Titel «Olsen Bande» werden 14 dänische Kriminalkomödien zusammengefasst. Die von 1968 bis 1998 entstandenen Filme erzählen von den immer neuen Versuchen dreier Krimineller, durch einen grossen Coup reich zu werden. Der Komponist Fabricius-Bjerre schrieb für den ersten Film eine Dixieland-Melodie, die nach dem Wunsch des Regisseurs «in allen denkbaren Formen» variiert werden könne. Tatsächlich wurde sie je nach Stimmung oder Situation der Filmhandlung verlangsamt, beschleunigt oder auch mit Instrumenten wie Akkordeon oder Kastagnetten unterlegt.

TELEVISION SHOWCASE

Diverse Komponisten,
ARR. JAN VAN KRAEYDONCK

Die amerikanischen Fernsehserien «The A-Team», «Miami Vice» und «The Muppet Show» aus den 1970er und 80er Jahren wurden auch hierzulande mit viel Erfolg ausgestrahlt. Insbesondere die Muppet-Show mit ihren Unterhaltungs-Darbietungen von Puppen, allen voran Kermit der Frosch, war äusserst erfolgreich. Das Stück Television Showcase ist ein Medley aus den Titelmelodien dieser Serien.

Sa., 18. April, Aula Kantonsschule, Pfäffikon
Sa., 25. April, Turnhalle Schwerzi, Freienbach
Beginn um 20.15 Uhr

TEXT **Ruedi Burkhalter**

DAS 20-ZEILEN-PORTRÄT



JOHN WILLIAMS, *1931

John Williams erlernte bereits im Alter von drei Jahren das Notenlesen. Nach seiner musikalischen Ausbildung arbeitete er als Jazz-Pianist und Komponist klassischer Werke. Daraufhin arbeitete er für das US-Fernsehen und für verschiedene Hollywood-Produktionen. Seinen Durchbruch feierte er in den 70er Jahren mit der Musik zu Filmen wie «Der weisse Hai» und «Krieg der Sterne». Williams entwarf aber nicht nur epische Partituren für mehr als 100 Filme, sondern schrieb auch die Fanfaren für vier Olympische Spiele. Er wurde bislang 5-mal mit dem Oscar ausgezeichnet und 45-mal dafür nominiert und hält den Rekord in der vom American Film Institute veröffentlichten Liste von Amerikas bester Filmmusik. Er gilt als der bedeutendste lebende Filmkomponist.

Der 35-jährige Fabian Römer ist in Freienbach aufgewachsen und seine Leidenschaft gilt dem Soundtrack. Er lebt und arbeitet als Filmkomponist in München und hat bis heute 96 Filme vertont. Eines Tages eine Anfrage aus Hollywood zu erhalten, ist sein grosser Traum...

«Die Musik begleitet mich durch das Leben»

FABIAN RÖMER, SIE KOMPONIEREN UND PRODUZIEREN SEHR ERFOLGREICH FILMMUSIK. WARUM HABEN SIE DIESEN WEG GEWÄHLT?

Mich haben schon immer beide Welten fasziniert – der Film und die Musik. Durch meine Eltern habe ich früh den Zugang zur Musik bekommen. Die Musik hat mich auf verschiedenen Strängen immer durchs Leben begleitet – als klassischer Violinist – als Keyboarder in diversen Bands – als Experimentierraum im Tonstudio – bis hin zur Filmmusikkomposition.

WIE MUSS MAN SICH DEN PROZESS EINER KOMPOSITION VON DER ERSTEN IDEE BIS ZUM FERTIGEN SOUNDTRACK VORSTELLEN?

Zuerst schaue ich mir den Film an und bespreche danach meine Eindrücke mit dem Regisseur. Hier wird zuerst ganz allgemein gesprochen: über die Dramaturgie, einzelne Filmstränge und die Aussage des Films. Danach folgt die Aufgabe der Musik – welche Wirkung soll sie haben, welche Charaktere sollen herausgearbeitet werden. Erst danach geht es ans Komponieren. Zuerst am Klavier, dann am Computer, um jedem Instrument auch seinen Klang zu geben. Soll es ein Werk sein für ein grosses Sinfonieorchester? Dann muss ich schon mal auf mehrere Computer im Verbund zugreifen, um alle einzelnen Instrumente in guter Qualität wiedergeben zu können. Wenn die Komposition der ersten 20 bis 30 Filmminuten steht und die wichtigsten Themen entwickelt sind, stelle ich diese dem Regisseur vor. Je nach Beurteilung geht es dann weiter zum Produzenten und dem Verleiher – und hin und her. Es ist üblich, dass ich die Musik im Laufe der ganzen Produktionszeit zwei- bis dreimal komplett neu

schreibe. Erst nach erfolgreicher Abnahme der Musik durch alle Beteiligten werde ich diese ausarrangieren und dann zum Notendruck geben.

Danach muss das Orchester gebucht und die Aufnahme organisiert werden. Parallel dazu muss ich noch alle Rechte für Zusatzsongs klären und diese gegebenenfalls extern nochmal nachproduzieren lassen. Zum Schluss werden erfahrungsgemäss zwischen 40 und 70 Minuten Filmmusik entstanden sein und einige Songs. Man darf nicht vergessen, dass aber rund doppelt oder dreifach so viel Musik komponiert und wieder verworfen wurde.

Dann folgt die Aufnahme mit dem Orchester – eine sehr spannende Zeit – höchste Konzentration. Jeder Tag (bei voller Besetzung) kostet mich um die Fr. 15'000.–, da darf nicht viel schief gehen. Die Orchesteraufnahme dauert zwei bis drei Tage – dann noch mischen – auf den Film anlegen – letzte Korrekturen vornehmen und die Musik an das Tonstudio schicken zur Filmmischung.

Dieser ganze Prozess – von der ersten Sichtung des Films bis zur finalen Abgabe der Musik – dauert nur etwa vier bis sechs Wochen. Man kann also verstehen, dass in dieser Zeit 14-Stunden-Arbeitstage die Regel sind.

WIE SIEHT DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN IHNEN UND DEM PRODUZENTEN/REGISSEUR AUS?

Der Regisseur weiss normalerweise nicht, was er musikalisch will – aber er weiss, was er nicht will. Dies ist natürlich ein wenig überspitzt. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Regisseuren/Produzenten sind gross. Dies geht vom Überreichen einer 20-seitigen Anleitung zu jeder Filmszene bis hin zur Aussage: «Mach mal, was dir dazu einfällt». Eine kleine Anekdote in Sachen Kommunikation

«Ich spüre mittlerweile schon früh im Entstehungsprozess, ob die musikalische Umsetzung die richtige Emotion trifft, oder nicht.»



Fabian Römer komponiert Filmmusik fürs Fernsehen und Kino.

mit der Filmproduktion: Produzent: «Und überhaupt – was ist denn das für eine Tonart». Ich: «Hmm, lydisch». Produzent: «??? (vorwurfsvoll), na, davon habe ich ja noch nie was gehört. Kann man das nicht in einem schönen Dur machen?» Musikredakteur: «Nein, nein, dies ist schon eine Tonart – das ist eigentlich eine Kirchentonart.» Produzent: «Kirchentonart! Der Film spielt doch nicht in der Kirche! Wie kommt Ihr dazu, hier eine Kirchentonart einzusetzen!» Eine grosse Aufgabe des Komponisten besteht also auch darin, die Wünsche und Anmerkungen der Auftraggeber richtig zu interpretieren und auf die Musik zu übertragen.

WIE PRÄSENTIEREN SIE DEM FILMPRODUZENTEN IHREN ERSTEN ENTWURF?

Der Regisseur und ich präsentieren dem Filmproduzenten idealerweise eine DVD (Layoutmusik schon in den Film eingemischt), welche die gemeinsame Arbeit an den ersten 30 Minuten des Films zeigt.

UND DANACH, WIE WIRD DIE MUSIK PRODUZIERT?

Unterschiedlich – je nach Grösse des Films, je nach Budget. Für einen Fernsehfilm wird es bei einer Hybridproduktion bleiben (Computer und zwei bis drei Musiker, Quartettbesetzung, einzelne Solisten). Für einen Kinofilm wird in der Regel mit Orchester gearbeitet. Je nach Genre des Films wird die Besetzung grösser oder kleiner gewählt.

WIE ÜBERSETZEN SIE DIE BILDER UND INHALTE EINES FILMS IN EINEN MUSIKALISCHEN AUSDRUCK, EINE MUSIKALISCHE SPRACHE?

Ich denke, diese Umsetzung ist es ja, welche man jahrelang übt. Jeder hat hier eine andere Herangehensweise. Ich spüre mittlerweile schon früh im Entstehungsprozess, ob die musikalische Umsetzung die richtige Emotion trifft, oder nicht. Manchmal lässt man sich «nur» von den Bildern, der Geschichte inspirieren. Manchmal höre ich mir

schon bestehende Musik an, um Genreeigenheiten zu erfassen, um sie dann in veränderter Form wieder in meine Musik einfließen zu lassen.

MUSIK IN EINEM FILM WIRD AUF EINER ANDEREN EBENE WAHRGENOMMEN ALS MUSIK IN EINEM KONZERTSAAL. WIE WÜRDEN SIE DEN WERT UND DIE WICHTIGKEIT VON FILMMUSIK DEFINIEREN?

Filmmusik wird sicherlich weniger bewusst wahrgenommen. Der Kopf soll beim Filmzuschauer frei sein, um die Geschichte zu erfassen. Die logischen Zusammenhänge zu ordnen. Die Musik kann aber direkt das Herz treffen. Diese Möglichkeit, den Zuschauer unbewusst ganz stark zu emotionalisieren, ist ein starkes Mittel, das mittlerweile auch Produzenten, Redakteuren und Verleihern bewusst wurde. Genau deshalb wird momentan auch mehr Einfluss genommen, als noch vor 15 Jahren.

KOMPONIEREN SIE AUCH GANZ FREI, OHNE EINEN FILMISCHEN AUFTRAG?

Ich komponiere meist im Auftrag, aber nicht nur für Filme. So habe ich verschiedene Hörspiele komponiert, Werbesmusik geschrieben (z.B. McDonalds, Samsung) und die Musik für den Schweizer Zirkus «Salto Natale» gemacht.

SIE HABEN IN JUNGEN JAHREN BEREITS VIELE AUSZEICHNUNGEN ENTGEGEN NEHMEN DÜRFEN. WELCHES PROJEKT WÜRDEN SIE GERNE NOCH IN IHRE FILMOGRAFIE AUFNEHMEN?

Einen neuen Film von Alejandro Gonzales Innaritu (Babel, 21 Gramm), Steven Spielberg, Harry Potter, James Bond... Einfach Filme, die mich berühren und beschäftigen, oder die einfach nur Spass machen und schon immer Kindheitsträume waren. Aber ich bin eigentlich ganz zufrieden, wie es gerade läuft...

INTERVIEW **ANDREA KNECHTLE**, FOTO **ZVG**

1909...



2009...



Leistung auf hundert!

butti

BAUMEISTER

Pfäffikon SZ • www.butti.ch

Musikhaus Mathias Knobel, Wollerau

SPEZIALGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE, REPARATUREN UND VERKAUF

- Neuinstrumente
- Occasionen
- grosse Mundstückauswahl
- E-Piano/Gitarren
- Miete
- Eintausch
- Saxophon-Raritäten
- Guggeninstrumente

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Musikhaus Mathias Knobel, Hauptstrasse 26, 8832 Wollerau, Tel. 044/784 20 25

www.musikhaus-knobel.ch

Cheminéebau
Julius Knobel



Berghalde 4
Postfach 127
8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 410 42 78

Natel 079 693 35 48

Telefax 055 410 45 94



«Im Sommer fahren kann jeder» sagten sich Vater und Sohn Landolt und starteten am Winter-Raid.

Zum ersten Mal fuhr Daniel Landolt mit seinem Vater an der Winterraid, einer Rallye für winterfeste Oldtimer, mit. Auf dieser Fahrt über viele Pässe konnten sie eine Etappe für sich entscheiden und belegten im Schlussklassement Rang 15.

MIT DEM OLDTIMER *über verschneite Pässe*

Haben Sie auch schon einmal versucht, eine Streckenbeschreibung zu lesen, dem Fahrer den Weg zu weisen, Stoppuhren im Auge zu behalten und gleichzeitig auch noch mit einem Rechner auf den Knien die Fahrzeit zu berechnen? Dies alles in einem 50-jährigen Jaguar, der ziemlich sportlich über eine kurvenreiche Bergstrecke gehetzt wird und auf einem Sitz, der etwa gleich viel Halt bietet wie ein leerer Whirlpool? Mit Kappe und Handschuhen, weil die Temperaturen auch im Auto kaum über dem Gefrierpunkt liegen?

Wir haben es versucht. Auf dem Winterraid. Das ist angeblich das härteste Oldtimerrallye, sagen die Teilnehmer. Drei Tage bei Eis und Schnee über die Alpen und die Dolomiten, rund tausend Kilometer von Klosters via St. Moritz nach Bozen und wieder zurück auf die Lenzerheide.

NICHT DER SCHNELLSTE GEWINNT

Im Sommer Oldtimer fahren ist easy, das kann jeder, vorausgesetzt er passt irgendwie ins Auto. Auf Schnee und Eis sind die Anforderungen schon etwas höher. Obwohl das System das gleiche ist wie im Sommer. Es geht dabei darum, eine vorgegebene Strecke mit einer vorgegebenen Geschwindigkeit möglichst präzise abzufahren. Es gewinnt also nicht der Schnellste, sondern jener, der möglichst genau fährt.

Nachdem wir am Sommerraid nun schon ein paar Mal teilgenommen hatten, wollten wir es wissen. Mit einem Jaguar XK 150 mit Jahr-

gang 1958 stürzten wir uns ins Abenteuer. Das war Ende der 50er Jahre der ultimative Sportwagen mit einem kräftigen 3.4-l-Motor und einem Sound, der heute noch begeistern kann. Dass die Heizung eine Frechheit ist, die Sitze keinen Halt bieten und einem heute jeder Golf um die Ohren fährt, vermag einen echten Freak natürlich nicht zu erschüttern.

HOLZBÄNKE UND FONDUE

Am 15. Januar ging's dann also los, von Klosters nach St. Moritz und von dort weiter nach Pontresina, wo in einer Kiesgrube ein Rundstreckenrennen auf Schnee stattfand. Am Abend, es war eiskalt, stockdunkel und in der Mitte loderte ein grosses Feuer, wo die vielen Zuschauer versuchten, dem Erfrierungstod zu entgehen.

Am nächsten Tag weiter via Berninapass, Passo del Tonale, Passo Mendola, Brenner, Sella-Joch, Grödnerjoch, Seiser Alm, Col Raiser, Passo di Campolongo usw. nach Bozen und von dort am dritten Tag über den Reschen-, den Ofen- und den Julierpass zurück auf die Lenzerheide. Dort fand als Abschluss ein Eisslalom auf dem Eisfeld mitten im Dorf statt.

Der Anlass klang mit einem Fondueessen auf Festbänken aus. Auch hier offenbarte sich wieder der etwas andere Charakter des Winterraid gegenüber dem Sommeranlass. Dort endet das Rennen jeweils mit einem Gala-Diner in Paris, die Damen werfen sich in lange Gewänder, die Herren hüllen sich in feinen Stoff und jeder tut so vornehm, wie er eben

kann. Hier sitzt man im Winterpullover auf Holzbänken und rührt im Käse.

Klassiert haben wir uns schliesslich im 15. Rang von 58 gewerteten Fahrzeugen. Wir sind zufrieden. Und das Rennen in der Kiesgrube von Pontresina konnten wir sogar gewinnen. Unsere zwei Runden (Referenzrunde und Zeitrunde) lagen ganze 6/1000s auseinander. Das ist ziemlich wenig. Natürlich war da auch eine gehörige Portion Glück dabei, dennoch haben wir uns über den Gewinn des «White Star of St. Moritz» sehr gefreut. Bei der Rangverkündigung bei rund -20°C im tief verschneiten Garten des Kempinski, wies der Tourismusedirektor darauf hin, dass St. Moritz nicht wegen normalen, vernünftigen Leuten so berühmt geworden sei. Wir haben dies als Kompliment verstanden.

TEXT DANIEL LANDOLT, FOTOS JACQUES BREUER

EIN REVOLUTIONÄRES FAHRZEUG

Der Jaguar XK 150 ist ein zweisitziger Sportwagen (gebaut als Coupé, Roadster und Cabriolet), den Jaguar 1957 als letztes Modell der XK-Reihe auf den Markt brachte. 1961 wurde die XK-Modelle vom E-Type abgelöst. Der XK 150 war ein ziemlich revolutionäres Fahrzeug mit einem Sechszylinder-Reihenmotor mit 3442 cm³ Hubraum und rund 200 PS. Er war das erste Serienfahrzeug mit Scheibenbremsen an allen vier Rädern. Die Typenbezeichnung der XK-Modelle war ein Hinweis auf die Höchstgeschwindigkeit in Meilen pro Stunde, beim XK 150 waren das also mehr als 200km/h. Das erforderte aber eine ziemliche Portion britischer Coolness...

Dominik Portmann
und Tamara Hiestand
spielen mit Vorliebe
«fägige» Stücke.

Wenn Dominik Portmann, Tamara Hiestand, Manuel Kümin und Fabienne Kümin am Kinderkonzert die Harmonie Freienbach, zusammen mit anderen Musikschülerinnen und -schülern, musikalisch verstärken, spielen bis zu drei Generationen im gleichen Verein.

«Es tönt besser, wenn man zusammen musiziert»

WIESO HABT IHR BEGONNEN EIN INSTRUMENT ZU LERNEN UND WIE SEID IHR AUF EUER GEWÄHLTES GEKOMMEN?

DOMINIK PORTMANN Ich wollte schon als kleiner Bub Schlagzeug spielen, aber ich musste noch lernen wie man die Schläger hält und wie man richtig spielt.

TAMARA HIESTAND In unserer Familie, respektive in unserem Verwandtenkreis wird sehr viel musiziert. Ich war schon im Kinderwagen an vielen Anlässen dabei und die Klarinette faszinierte mich von Anfang an.

MANUEL KÜMIN Mich inspirierte mein Trompete spielender Grosspapi (Stefan Kümin sen.), und so fing ich vor zwei Jahren an Trompete zu spielen.

FABIENNE KÜMIN Das Thema Musik interessierte mich schon immer. Durch meinen Götti Roland Hofstetter, der auch Klarinette spielt, lernte ich dieses Instrument dann kennen.

WANN MACHT EUCH DER MUSIKUNTERRICHT AM MEISTEN SPASS?

DOMINIK Mit der CD spielen macht mir viel Spass und auch im Jugendblasorchester Höfe spiele ich gerne mit.

TAMARA Spass macht es mir, wenn mich mein Musiklehrer auf dem Klavier begleitet oder wir gemeinsam zweistimmige Stücke spielen.

MANUEL Mir gefällt es dann am besten, wenn wir lässige Stücke – wie zum Beispiel Märsche – spielen. Tonleitern und Fingerübungen finde ich nicht so spannend.

FABIENNE Spassig finde ich den Musikunterricht, wenn ich das Meiste «rädibutz» durchspielen kann und nicht alles x-mal wiederholen muss!

WELCHE MUSIKLITERATUR SPIELT IHR BESONDERS GERNE?

DOMINIK Ich spiele gerne rockige Stücke, das «fägt» am meisten. Übungen und langsame Sachen mag ich nicht so.

TAMARA Ich würde sehr gerne schnelle Stücke spielen, besonders einen schnellen Ländler finde ich lässig. Aber das schnelle Spielen ist so eine Sache, auch mit diesem muss man langsam anfangen... Traurige und langsame Melodien finde ich total mühsam. Oder auch Stücke die keine Melodie haben.

MANUEL Ich spiele Märsche besonders gerne. Lange Stücke übe ich nicht so gerne, das nimmt dann jeweils fast kein Ende und ist eher etwas langweilig.

FABIENNE Wenn wir einen Blues durchnehmen, bin ich Feuer und Flamme. Langsame oder gemütliche Stücke sind nicht so mein Ding.

«Ich spiele sehr gerne rockige Stücke, das «fägt» am meisten.» DOMINIK PORTMANN (11)



IST DAS KINDERKONZERT DER ERSTE AUFTRITT FÜR EUCH VOR EINEM PUBLIKUM?

DOMINIK Ich hatte schon ein paar Auftritte vor einem Publikum mit dem Jugendblasorchester Höfe.

TAMARA Ich bin bereits zum dritten Mal an einem Kinderkonzert dabei.

MANUEL Nein, ich habe schon an der Waldweihnacht gespielt. Das war toll, obwohl ich ganz kalte Finger hatte.

FABIENNE An der Waldweihnacht war ich auch schon dabei. Ebenso am Rübällechtliumzug und auch am letzten Kinderkonzert habe ich mitgespielt.

WAS GEFÄLLT EUCH BESONDERS, WENN IHR ZUSAMMEN MIT ANDEREN MUSIKANTINNEN UND MUSIKANTEN SPIELEN KÖNNT?

DOMINIK Mir gefällt es, dass man gut aufpassen und sich auf die anderen Kinder und Musikanten konzentrieren muss. Es macht einfach viel Spass.

TAMARA Es tönt vor allem viel besser, wenn so viele zusammen musizieren. Wenn man einmal den Faden verliert, können die Musikanten links und rechts helfen. Das ist sehr praktisch.

MANUEL Es macht mehr Freude und Spass, als wenn man alleine im stillen Kämmerlein übt.

FABIENNE Mir gefällt besonders daran, wenn viele kleine «Grüppchen» eine andere Stimme spielen.

«Traurige und langsame Melodien finde ich total mühsam.» TAMARA HIESTAND (11)

GIBT ES EIN ANDERES INSTRUMENT, DAS EUCH EBENFALLS GEFALEN WÜRDEN UND DAS IHR GERNE EINMAL AUSPROBIEREN MÖCHTET?

DOMINIK Mir gefällt gerade nur Schlagzeug. Dieses Instrument ist einfach super, weil es so vielseitig ist und man den Takt angeben kann.

TAMARA Schlagzeug gefällt mir auch, besonders die «Frösche», die in Guggenmusiken gespielt werden. Die tönen so cool und man kann richtig drauflos schlagen.

MANUEL Posaune würde mir auch gefallen. Dieses Instrument sieht einfach cool aus und tönt schön laut!

FABIENNE Soundblock würde mir gefallen. Das macht viel Krach (grins) und man kann so richtig Vollgas geben!

MANUEL UND FABIENNE, IHR SEID GESCHWISTER. ÜBT IHR MANCHMAL AUCH ZUSAMMEN UND GEBT DANN EIN KLEINES FAMILIENKONZERT?

MANUEL, FABIENNE Ja, manchmal tun wir das. Zum Beispiel an Weihnachten spielen alle «volle Pulle» los! Stille Nacht ist dann eigentlich gar nicht mehr so still, aber es macht Spass... Unser Papi spielt dann mit dem Euphonium dazu.



Manuel und Fabienne KÜMIN musizieren manchmal auch gemeinsam.

DOMINIK, KANNST DU IM MUSIKUNTERRICHT AUCH ANDERE PERKUSSIONSINSTRUMENTE AUSPROBIEREN UND LERNEN?

DOMINIK Ja, das kann ich. Ich habe dies so gewünscht und finde die Abwechslung sehr spannend.

WACKELN BEI EUCH ZU HAUSE AUCH MAL DIE WÄNDE, WENN DU AM ÜBEN BIST?

DOMINIK Wenn ich laut spielen muss, wackeln nicht gerade die Wände, aber unser Hase sprang am Anfang wie wild im Käfig herum. Es wackelten also eher seine Ohren...

TAMARA, DU SPIELST SEIT DREI JAHREN KLARINETTE. FÜR DICH IST DAS FACH «MUSIK» IN DER SCHULE BESTIMMT EINFACH...

TAMARA Es gibt sicher gewisse Sachen, die ich vom Musikunterricht bereits kenne, sei es Taktsprache, Noten usw. Bei uns in der Klasse spielen noch zehn andere Kinder ein Instrument. Es sind dies: Klavier, Klarinette, Trompete, Cello und Blockflöte.

An Weihnachten haben wir schon zweimal mit unserem Musiklehrer Fabian Bucher ein Adventssingen durchge-

führt. Dort sangen wir Weihnachtslieder, trugen Gedichte vor und musizierten. Alleine, zu zweit oder in der Gruppe. Das war lässig.

WELCHE MUSIK HÖRT IHR AM LIEBSTEN?

DOMINIK Ich höre sehr gerne Hard Rock und Rap.

TAMARA Die CDs von Rihanna und Katy Perry höre ich fast täglich.

MANUEL Militärmusik höre ich am liebsten.

FABIENNE Ich höre grundsätzlich alles gerne, meine Musikvorlieben sind ziemlich vielseitig.

WAS MACHT IHR NEBEN DEM MUSIZIEREN IN Eurer FREIZEIT SONST NOCH GERNE?

DOMINIK Ich spiele gerne Fussball im FC Freienbach und auch Hockey ist toll.

TAMARA Geräteturnen, Trampolin «gumpen» und Velo fahren finde ich lässig.

MANUEL Ich mag biken und snowboarden besonders. Im Frühling gehe ich dann wieder ins Kidsbike des Veloclubs Pfäffikon. Darauf freue ich mich.

FABIENNE Ich «böble» gerne und fahre auch gerne Ski. Freunde treffen, lesen, schreiben, Musik hören, biken und im Internet surfen, finde ich ebenfalls lässig.

INTERVIEW **ANDREA KNECHTLE**, FOTOS **GABY PORTMANN**, **STEFAN KÜMIN**, **ANITA HIESTAND**

«An Weihnachten spielt die ganze Familie «volle Pulle» los!» FABIENNE (13) UND MANUEL KÜMIN (10)

Beratung, Planung, Produktion und Montage aus einer Hand

Kälin + Hiestand AG – Ihr Spezialist für Metall- und Glasfassaden, Dachverglasungen, Wintergärten, Türen und Tore, Geländer und Schlosserarbeiten.

Zuverlässig seit über 40 Jahren.



Kälin + Hiestand AG



Metallbau · Glasbau · Fassadentechnik

www.kaelin-hiestand.ch

8808 Pfäffikon SZ Staldenbachstr. 13 Tel. 055 415 74 74
8810 Horgen Käpfnerweg 19 Tel. 044 728 80 80

REICHMUTH

BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIENBACH WOLLERAU 055 415 52 00



Schweizerhof Garage AG



Churerstrasse 134, 8808 Pfäffikon, Telefon 055 410 11 44
www.schweizerhof-garage.ch

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

Seefeld
Gasthof

www.gasthofseefeld.ch ||
www.sonderbar-hurden.ch ||

Sonderbar | Gasthof Seefeld |
Seedammstrasse 45
8640 Hurden

Sonderbar

...nicht nur dachstühle

wir verarbeiten holz für

- türen, tore, treppen, trennwände, böden, bodenbeläge, wand- und deckenverkleidungen und, und ...

wir isolieren mit zellulose

- wände, dächer, böden, holzelemente, schächte und ...

wir rammen pfähle für

- bootsstege, bootshütten und, und ...



**Holz isch in
innen und aussen**

www.mueller-holzbau.ch

**hp müller
holzbau**

pfäffikon sz · tel. 055 410 11 52

KAEGI + RUTZ AG

E l e k t r o a n l a g e n



T e l e k o m m u n i k a t i o n

Etzelstrasse 105, 8808 Pfäffikon, Telefon 055 416 16 00, Telefax 055 416 16 01

Treffen Sie den richtigen
Ton? Höfnerstrom
ist Ihr Metronom.

Mitten im Leben



EW Höfe AG
8807 Freienbach

Tel. 055 415 31 23
www.ewh.ch



Georg Stäheli

TREUHAND · BERATUNG · ORGANISATION

Kirchstrasse 42 · Postfach · 8807 Freienbach · Telefon 055 415 78 00 · Fax 055 415 78 01



Am Tag der offenen Tür präsentiert die Musikschule Freienbach ihr breites Angebot.

Fühlen, wahrnehmen, ausprobieren, geniessen, üben, spielen und viel mehr – das ist Musik. Inspiriert durch das eigenhändige Musizieren, werden die Kinder und Jugendlichen für sich und das Instrument sensibilisiert, was den jungen Menschen in der Persönlichkeitsentwicklung hilft und sie Durchhaltevermögen üben lässt.

PERSÖNLICHKEITSBILDENDE *Freizeitbeschäftigung*

MUSIK BEGLEITET EIN LEBEN LANG

Bereits im Mutterleib vernehmen Ungeborene Musik von Aussen und bewegen sich je nach gewählter Stilrichtung ruhig oder zappeliger. Im Babyalter erfreuen sich die Kleinen, wenn sie mit der eigenen Stimme erste Töne erzeugen, beziehungsweise bei späteren Erkundungstouren Klänge mit Gegenständen ausprobieren können. Singen die Eltern Kinderlieder und animieren den Nachwuchs zum Mitmachen, hilft dies nicht nur der besseren Erlernung der Sprache, sondern stimuliert gleichzeitig Herz und Seele. Ritualisiert verhelfen die entsprechenden Kinderlieder zu Freude, Beruhigung und Trost.

Erfreulich, wenn mit dem Älterwerden der Wunsch des selber Musizierens aufkommt. Überall auf der Welt wird seit Urzeiten auf den unterschiedlichsten Instrumenten gespielt und Musik ist Bestandteil des Lebens. Welcher Art der Musik sich der Mensch hingezogen fühlt, hängt oft mit seinem Gefühlszustand zusammen. Eines ist gewiss, die Musik beglückt und spricht des Menschen Innerstes auf eine besondere Weise an. Sagte doch bereits Friedrich Nietzsche: «Ohne Musik ist das Leben ein Irrtum».

WUNSCHINSTRUMENT FINDEN

Die Musikschule Freienbach organisiert jährlich einen Tag der offenen Tür (Samstag, 18. April 2009 im Schulhaus Schwerzi in Freienbach). Es besteht die Möglichkeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sämtliche In-

strumente auszuprobieren und sich mit den Lehrpersonen zu unterhalten.

Begeistert spielen die Besucher auf dem Akkordeon, probieren die Blasinstrumente aus, lernen das Schlagzeug besser kennen, zupfen die zarten Saiten der Harfe und Gitarren oder versuchen sich mit Bogen an den Streichinstrumenten. Erhält ein Kind elterliche Unterstützung, das gewünschte Instrument erlernen zu dürfen, werden sich innert kurzer Zeit erste Erfolge zeigen und das Kind in seinem Tun bestärken.

Selbstverständlich ist mit dem Musizieren auch das entsprechende Üben verbunden, um stete Fortschritte zu erzielen. Diejenigen, welche Freude, Willen, Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und Disziplin haben, werden die Früchte fleissigen Übens ernten und damit das eigene Selbstbewusstsein aufbauen.

MUSIKSCHULE BIETET FÜR ALLE DAS GEEIGNETE

Nicht nur Musizieren, sondern auch Tanzen fordert den Schüler und fördert gleichzeitig seine Intelligenz. Denn durch die Kombination Takt, Rhythmus und Bewegung werden beim Ausführenden zusätzliche Hirnströmungen gebildet.

Die Musikschule Freienbach freut sich, heute über 1300 Schüler für Musik und Tanz begeistern zu können. Der erste Einstieg kann über das Eltern-Kind-Singen, die Rhythmik, die musikalische Früherziehung oder den Instrumentenbau erfolgen und danach bis zum ei-

gentlichen Erlernen des Wunschinstrumentes führen.

Allen Mädchen und Buben, welche gerne tanzen, stehen klassisches Ballett, Jazztanz oder Breakdance zur Auswahl. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass Tanzen fit und gesund hält und daher auch Bodyballett, Jazztanz oder Standardtanzkurse für Erwachsene angeboten werden.

Gesanglich können die Kinder erste Erfolge mit Auftritten im Jugendchor «Peperoncini» erwerben und lernen gleichzeitig viele neue Freunde kennen, welche mit Freude dem gleichen Hobby frönen. Zusätzlich besteht an der Musikschule Freienbach die Möglichkeit, Einzelunterricht in Stimmbildung- bzw. Sologesang zu belegen. Die vielfältige Palette musischer Freizeitbeschäftigungen liesse sich beliebig erweitern und fast keine Wünsche bleiben dabei offen.

Das ganze Angebot sehen Sie auf der Homepage der Gemeinde Freienbach unter: www.freienbach.ch/musikschule

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 18. April 2009 von 10.30 bis 14.30 Uhr, Schulhaus Schwerzi, Freienbach. An diesem Tag bietet sich die Gelegenheit, nebst dem Kennenlernen sämtlicher Instrumente, Einblick in eine Ballettstunde zu erhalten, tollen Tanzvorstellungen von Jazz, Ballett und Breakdance beizuwohnen oder die peppigen Songs der «Peperoncini» zu geniessen. Für einen regen Austausch steht unsere Kaffeestube zur Verfügung.

TEXT NATHALIE MÜLLER, FOTOS ZVG

Gleich acht Mitglieder der Harmonie Freienbach sind begeistert von den urtümlichen Klängen des Alphorns, dem Instrument, das neben Käse und Schokolade schon fast als Nationalsymbol der Schweiz gilt und durch seine Grösse beeindruckt.

FASZINIERT *von der Einfachheit*

WIE SEID IHR AUF DIE IDEE GEKOMMEN, ALPHORN ZU SPIELEN?

RUEDI BURKHALTER Lustigerweise war der Auslöser das Kinderkonzert im letzten Jahr, ich bin deshalb wohl der Spieler in dieser Runde mit der kürzesten Erfahrung. Durch die dabei dargebotene Alphornnummer und meine Persiflage mit einem Gartenschlauch als Clown kam ich auf die Idee, nun doch auch ein richtiges Alphorn zu spielen. Ich war anschliessend letzten Sommer in einer einwöchigen Ferienkurswoche mit sehr guten Lehrern, bei denen ich etwas über die Besonderheiten des Alphornspielens gelernt habe. Grundsätzlich ist die Blastechnik auf dem Alphorn aber nicht so verschieden, als dass ein Blechbläser das Spiel mit etwas Üben nicht auch selbst erlernen könnte.

EDI BAMERT Anlässlich meines alljährlichen Ferientaufenthaltes bei Familie Supersaxo im Hotel Alphubel in Saas-Fee habe ich Gelegenheit, mit dem Hotelier und seinem Bruder das Alphorn zu spielen. So kann ich, wenn ich Lust dazu habe, meine Ferien mit dem Alphornspiel bereichern.

STEFAN KÜMIN SEN. Mein Bruder Heinz hat mich und meine Frau mitgenommen (als Tonexperten) nach Stans zu Walter Lussi um ein Alphorn auszulesen. Im Auswahlverfahren bekam er verschiedene Hörner und Mundstücke zum Testen. Plötzlich reizte es auch mich, einige Versuchstöne von mir zu geben. Meine Frau war derart überrascht über meine «Fähigkeiten», dass sie für mich auch gerade ein solches Instrument bestellte. Als Trompeter, dachte ich, sollte es es kein grosses Problem darstellen, das Alphorn zu spielen. Aber der Schein kann trügen!

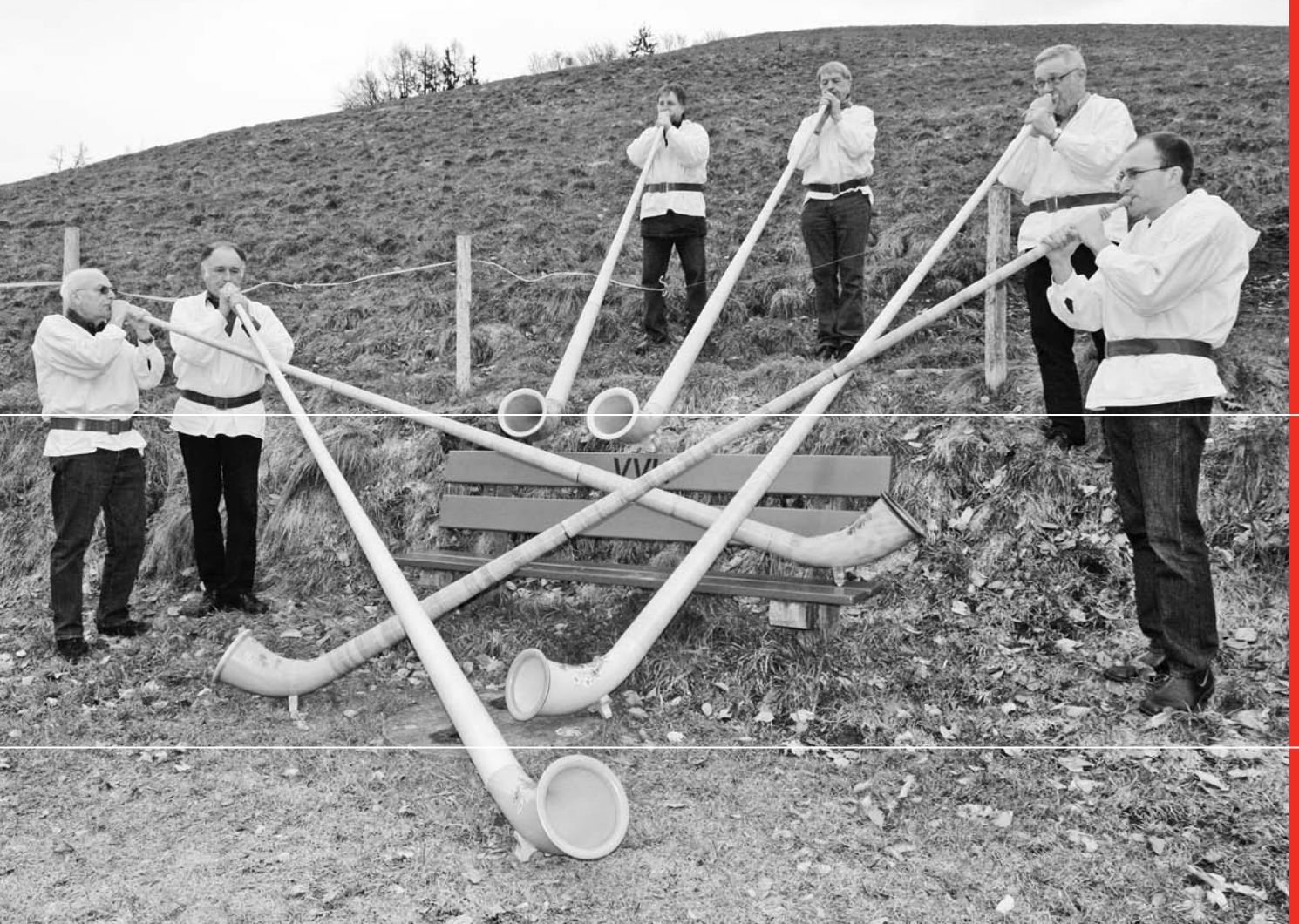
HEINZ KÜMIN Röbi Flühler hat mir berichtet, dass er selber ein Alphorn besitze und dass Walter Lussi in Stans Alphörner herstelle. Das Instrument hat mich gereizt, und so bin ich zusammen mit meinem Bruder Stefan nach Stans gefahren und habe kurz entschlossen ein solches Instrument bestellt. Als Blechbläser bringt man bald einige Töne auf dem Alphorn zum Klingen und braucht nicht unbedingt bei Null anzufangen.

BASIL VOLLENWEIDER Der Klang des Alphorns hat mir schon immer gefallen. Durch Zufall habe ich erfahren, dass ein Onkel von mir ein Alphorn besitzt und so fragte ich diesen, ob ich das Alphorn ausprobieren könne. So bin ich auf den Geschmack gekommen und habe mir ein Alphorn gemietet. Auf den 20. Geburtstag schenkten mir meine Eltern dann ein eigenes Instrument. Das Alphornspielen habe ich mir selbst beigebracht.

FABIAN GYR Ich wurde ebenfalls durch meinen Onkel mit dem Alphornvirus infiziert. Sein Spiel und die spezielle Klangfarbe des Instruments waren es, die mich gleich auf Anhieb begeisterten. Ich brachte mir das Alphornspiel im Selbststudium bei. Mit Notenblättern versorgte mich wiederum mein Onkel.

RÖBI FLÜHLER Alphornspielen war immer schon ein Bubenraus von mir. Ich habe mir diesen dann erfüllt und das Spiel auf diesem schönen Instrument autodidaktisch gelernt.

HUBERT RAICH Am Pfingstwochenende im Jahr 2001, bei einer Wanderung mit einem Musikkollegen im Brengenzwald entstand die Idee. Auf einem kleinen Berg begann er mit dem Alphorn zu spielen und ich durfte es auch probieren. Beim Ausprobieren blieb es nicht und an



Im Freien entfaltet das Alphorn seinen vollen Klang.

Weihnachten 2001 konnte ich das erste Mal auf meinem neuen eigenen Alphorn spielen. Als Waldhornist kann man dem Alphorn sofort Töne entlocken. Ich selbst spiele auf einen Holzmundstück, dass die gleiche Grösse wie mein eigenes Hornmundstück hat.

WAS FASZINIERT EUCH AM ALPHORN?

RUEDI BURKHALTER Es ist vorallem die Urtümlichkeit und die (scheinbare) Einfachheit des Instruments, die mich faszinieren. Aus einem langen Rohr nur mit der Atmung und den Lippen Töne hervorzuzaubern, die im Freien über Kilometer tragen und jeden Zuhörer sofort in den Bann schlagen, mit der beschränkten Anzahl Töne dann Melodien zu spielen, die gerade durch ihre Einfachheit so eindrücklich wirken, machen für mich die Einzigartigkeit des Instruments aus.

EDI BAMERT Das Spiel mit dem Alphorn ist schon etwas Spezielles. Man kann Töne erzeugen und Melodien spielen, ohne sich mit Fingerfertigkeit abzumühen, allein mit Blas- und Lippentechnik.

STEFAN KÜMIN SEN. Alphornklänge vorgetragen in freier Natur kann einem ganz schön unter die Haut gehen. Für mich gibt es fast nicht Schöneres als auf einem Spaziergang durch Wald und Felder oder bei einem Zvieri mit Käse, Brot und einem Glas Wein vor einer Alphütte, einem entfernten Alphornspiel zuzuhören. Alphornöne haben eine sehr beruhigende Wirkung und laden ein zum Inne-

halten, um die Hektik unseres Alltags für ein paar Stunden zu vergessen.

HEINZ KÜMIN Das Spiel in einer grösseren Alphorngruppe ist sehr faszinierend, auch wenn der eine oder andere seine Töne suchen muss. Auch die Kameradschaft spielt dabei eine wichtige Rolle.

BASIL VOLLENWEIDER Faszinieren tut mich am Alphorn die Schlichtheit des Instruments. Die Tatsache, nur durch den Gebrauch der Naturtöne Musik zu machen, begeistert mich.

RÖBI FLÜHLER Mich begeistert die spezielle Form, der weiche Klang und die Herausforderung, ohne Ventile, nur mit dem Mund, ein Musikstück spielen zu können. Es bedeutet mir viel, das anspruchsvolle Instrument gut zu spielen.

HUBERT RAICH Mich fasziniert die Länge, beziehungsweise Form des Alphorns sowie die Wärme der Töne und der unverwechselbare Klang.

FABIAN GYR Mich faszinieren am Alphorn die weichen, tiefen Naturtöne und die beruhigende Stimmung, die sie erzeugen.

WIE SCHWIERIG IST ES, AUF DIESEM RUND DREI METER LANGEN INSTRUMENT EINEN TON ZU ERZEUGEN?

FABIAN GYR Als Blechbläser ist es nicht so schwierig, das Alphornspiel zu erlernen, da sich die beiden Mund-

«Mich faszinieren am Alphorn die weichen, tiefen Naturtöne und die beruhigende Stimmung, die sie erzeugen.» FABIAN GYR



stücke relativ ähnlich sind. Um die tieferen Töne zu erzeugen, braucht es auch hier mehr Luft und es gilt die allgemeine Regel: Je mehr Übung, umso besser der Ansatz. **HUBERT RAICH** Grundsätzlich ist eine ausgezeichnete Atemstütze wichtig, denn das Alphorn bietet keinen Widerstand, da es konisch gebaut ist. Ab dem Mundstück weg wird das Rohr im Durchmesser immer grösser.

IST DIE ZIRKULÄRATMUNG AUF DEM ALPHORN AUCH EIN THEMA?

FABIAN GYR Die Zirkuläratmung, wie man sie vom Didgeridoo her kennt, ist beim Alphornspiel nur bedingt möglich, da der Mundbereich immer angespannt bleiben muss, um die nötige Tonhöhe zu erhalten. Mit angespannter Mundmuskulatur kann jedoch nur ein kleiner Luftvorrat im Mundraum gespeichert werden. Wird die gespeicherte Luft anschliessend herausgedrückt, vermag sie nicht, den Einatmungsvorgang zu überbrücken.

WIESO IST EIN ALPHORN EIGENTLICH SO LANG? DA ES HÄUFIG IM FREIEN GESPIELT WIRD, WÄRE KÜRZER DOCH VIEL PRAKTISCHER...

HUBERT RAICH Ein kürzeres Instrument ist beispielsweise der Büchel, der auch als kleiner Bruder des Alphorns bezeichnet wird. Im Unterschied zum geraden Alphorn ist der Büchel ein trompetenförmig gewundenes Blasinstrument, welches aus ausgehöhltem Tannenholz

hergestellt wird und auch wie eine Trompete gehalten wird. Büchel sind meist in B oder C gestimmt. Seine Baulänge ist mit zirka 90 Zentimeter deutlich kleiner und somit etwas handlicher, um ihn zu transportieren...

HEINZ KÜMIN Die Tonhöhe eines Blasinstrumentes oder auch einer Orgelpfeife ist von der Länge der Instrumentenröhre abhängig. Die meisten Alphörner sind in Ges gestimmt und haben deshalb eine ganz bestimmte Klangfarbe. Kürzere Instrumente klingen höher; der typische Alphornklang ginge verloren.

WIEVIELE TÖNE KÖNNEN AUF EINEM ALPHORN GESPIELT WERDEN?

HEINZ KÜMIN Auf dem Alphorn kann man die gleichen Naturtöne wie auf jedem Blechblasinstrument (zur Not auch auf einem einfachen Gummischlauch) erzeugen. Je höher man spielt, desto näher liegen die einzelnen Töne nebeneinander. Da das Alphorn keine Ventile besitzt, lassen sich die Zwischentöne wie bei einem Clairon (Signaltrumpete ohne Ventile) nicht spielen.

HUBERT RAICH Mit dem Alphorn können in reiner Form nur die Töne c - d - e und g gespielt werden. Hinzu kommen das B und das Fa, wobei das B etwas zu tief und das Fa etwas zu hoch ertönt. Über verschiedene Oktaven ergeben sich so rund zwölf bis vierzehn Naturtöne. Der Tonumfang ist natürlich auch vom Können des Bläasers abhängig, nicht alle Töne sind gleich gut zu spielen.

«Das Alphorn wird nicht nur von seiner Herkunft her draussen gespielt, es klingt draussen auch am besten.» RUEDI BURKHALTER



Edi Bamert, Fabian Gyr, Stefan Kümín, Röbi Flühler, Heinz Kümín und Hubert Raich riefen mit ihren Alphörnern die Eichhörnli aus der Winterruhe. Auf dem Bild fehlen Basil Vollenweider und Ruedi Burkhalter.

IST DIESER KLEINE TONUMFANG NICHT SEHR EINSCHRÄNKEND?

HEINZ KÜMIN Natürlich wirkt dieser Tonumfang einschränkend. Nur in der obersten Lage lassen sich beschränkt einfache Melodien spielen. Alle Alphorngruppen spielen mehrstimmig. Meist beschränkt sich dieses Zusammenspiel aber auf einfache Dur-Akkorde. Die aus harmonischer Sicht geeignetste Besetzung ist das Duo und das Trio.

DAS ALPHORN IST EIN INSTRUMENT, DAS VON SEINER HERKUNFT DRAUSSEN GESPIELT WIRD. WO LÄSST IHR ES AM LIEBSTEN ERKLINGEN?

RUEDI BURKHALTER Das Alphorn wird nicht nur von seiner Herkunft her draussen gespielt, es klingt tatsächlich draussen auch am besten. Der Ton braucht Weite, dass er trägt und sich entwickeln kann, das ist in einem zu engen Raum nicht möglich. Zur Not übe ich das Instrument drinnen, am liebsten aber an einem Waldrand. Das tollste Erlebnis ist es aber, an einem schönen Ort in den Bergen, vor der majestätischen Kulisse der Alpen zu spielen. Wenn dazu dann noch ein Echo erklingt, ist das Erlebnis perfekt.

EDI BAMERT Mein Alphornspiel beschränkt sich bis heute auf die Zeit meines Ferienaufenthaltes im Sommer in Saas-Fee. Inmitten dieser grossartigen Gletscher- und Bergwelt tönt das Instrument besonders einmalig und schön.

HUBERT RAICH Am liebsten spiele ich das Alphorn auf einer leichten Anhöhe, wenn möglich etwa 50 bis 100 Meter von einer Felswand entfernt.

WIE UMFANGREICH IST DAS REPERTOIRE FÜR ALPHORN?

HEINZ KÜMIN Ich staune, wie viele verschiedene Alphornstücke ich in den letzten zwei Jahren in Form von gedruckten Musiknoten schon erhalten habe. Ich kann nicht genau beurteilen, wie viele solche Musikstücke es gibt. Ich selber habe aber inzwischen sicher schon von gegen 80 Stücken die Noten zur Verfügung.

TITEL WIE «BERGCHILBI» ODER «GEISSEREIHEN» SIND TYPISCH FÜR DIE TRADITIONELLE SEITE DER ALPHORNMUSIK. WIE STEHT IHR ZU NEUEN, EXPERIMENTELLEN INTERPRETATIONSWEISEN?

BASIL VOLLENWEIDER Ich stehe der experimentellen Spielweise des Alphorns grundsätzlich sehr offen gegenüber. Ich denke, solange man das Alphorn in seinem Klang nicht vergewaltigt, ist alles erlaubt. Hingegen wenn irgendwelche «Möchtegern-Dadaisten» das Alphorn nur noch als Schrei- oder Spuckrohr missbrauchen, nervt mich das ziemlich.

STEFAN KÜMIN SEN. Ich finde, dass das Alphorn seines Aussehens wegen eher zu traditionellen, heimatischen Klängen neigt. Doch es soll jeder Alphornist seine Literatur auswählen, die ihm Spass macht. Solange ich mit Originalstücken wie «Uf de Bänklialp» oder «S'Engelberger Echo» Mühe habe, Schritt zu halten, lasse ich die Hände weg von den schwierigen, modernen Kompositionen. Als Trompeter bin ich zwar gewöhnt, Naturtöne zu blasen, aber mit dem Alphorn sind die Töne weiter weg und viel schwieriger zu orte, da man ja keine Ventile hat.

INTERVIEW UND FOTOS **ANDREA KNECHTLE**

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

... **ANITA HIESTAND** seit 27 Jahren in unserem Verein mitspielt und 22 Jahre davon ununterbrochen im Vorstand wirkte. Soviel Ausdauer verdient höchste Anerkennung und entsprechend gross war der Applaus für Anita, als sie anlässlich der Generalversammlung von ihrem Amt als Reisekassiererin zurück trat.

...unser Schlagzeuger **BERNHARD SCHMIED** für sein Leben gerne Kägi-fret-Guetzli isst. Seit Jahren geniesst er jeden Tag ein Pack dieses süssen Klassikers aus dem Toggenburg und bewahrt dabei eine sehr sportliche Figur.

... **RÖBI FLÜHLER** anlässlich des Alternachmittags neben seinem Einsatz als Musiker auch die Funktion eines Geländers übernahm. Während des Alphorn-Solos von Röbi im Stück «Börsen-Ländler», bemühte sich ein zu spät gekommener Jubilar möglichst schnell einen noch leeren Platz im Saal zu ergattern. Der nicht mehr ganz trittsichere Senior bemerkte dabei nicht, dass der am Rande der Bühne stehende Röbi gerade am Spielen war und benutzte das Alphorn ganz selbstverständlich als Hilfe. Die gegenüber stehenden Klarinetistinnen Beatrice Kümin und Regula Ochsner konnten das ganze Geschehen mitverfolgen und mussten sich arg zusammenreissen, dass nicht auch noch ihr Solo gestört wurde – wegen eines Lachanfalls.

AK



Die Geige war «Matscheginis» Instrument, mit dem er häufig in den Restaurants aufspielte.

DAS DORFORIGINAL «MATSCHEGINI»

Zur Zeit, als wir älteren Musikanten begannen, unseren Flügelhörnern die ersten gequälten Töne zu entlocken, gab es in unseren Dörfern noch eine ganze Reihe echter Originale. Sie bevölkerten die Stammtische unserer Wirtschaften und waren oft Zielscheibe unserer Lausbubenstreiche. Eine dieser Berühmtheiten wurde der «Matschegini» genannt. Man hat mir gesagt, dass der richtige «Matschegini» ein berühmter italienischer Geiger gewesen sei. Unser «Matschegini» konnte etwas Geige spielen und war darauf sehr stolz. Bevor er jeweils spielte, pflegte er zu sagen: «Nur wänn i will!» Wenn «Matschegini» von einer Wirtschaft zur anderen wechselte, neckten wir Buben ihn häufig aus sicherer Entfernung mit dem uns bekannten «Matschegini-Pfiff»!

Da «Matschegini» keine Chance hatte, uns Buben zu erwischen, drohte er uns jeweils mit der Faust und verschwand kurz darauf im nächsten Restaurant. Wieder einmal war er mit seiner Violine unterwegs und kehrte im «Bahnhöfli», dem Wirtshaus unseres ehemaligen Dirigenten Claudi Nauer ein. Auf Drängen seiner Stammtischkollegen packte «Matschegini» sein Instrument aus und schickte sich an, ein Tänzchen zu spielen. Claudi, der ihn jeweils am Klavier begleitete, schlug inzwischen mehrmals das «a» an, damit unser Solist seine Geige stimmen konnte. So ganz nebenbei und unschuldig spielte er dazu die Quinte im typischen «Matschegini-Rhythmus». Kaum hatte «Matschegini» erfasst, dass ihn Claudi necken wollte, ballte er die Faust, stiess ein «Seucheib!» hervor, packte mit grimmiger Miene sein Instrument ein und zeigte sich für einige Zeit nicht mehr im «Bahnhöfli». **HK**

MEINE DREI LIEBSTEN

René Sennhauser spielt Klarinette und hat an der letzten GV das Amt des Vizepräsidenten übernommen.



QUEEN: LIVE AT WEMBLEY' 86

So muss wohl ein Live-Konzert dieser genialen Rock-Band geklungen haben... Der Live-Effekt kommt voll rüber.

ERNST MOSCH UND SEINE ORIGINAL EGERLÄNDER MUSIKANTEN: EIN DANKSCHÖN AN MEINE FREUNDE

Diese CD steht stellvertretend für alle weiteren dieses Orchesters. Wer dieses Blasorchester mit dem Leader Ernst Mosch, aber auch das Nachfolge-Orchester nach dem Tod von Ernst Mosch (Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten) schon einmal live gehört hat, weiss warum. Live tönt es wie auf einer CD, einfach der «Hammer».

BLACK DYKE BAND: WALKING WITH HEROES

Eine der besten, wenn nicht die beste Brass Band. Die CD ist Genuss pur von Anfang bis zum Schluss. Vorallem das Stück «Vitaet Aeternum». Ich hoffe doch schwer, dass es dieses Stück auch einmal für Harmonie-Besetzung geben wird. Falls es unserem Dirigenten Vali einmal langweilig sein sollte, wäre hier ein Betätigungsfeld...

GRATULATIONEN GEBURTSTAGE

Am 16. März durfte **DAVID KÜMIN** auf seinen 30. Geburtstag anstossen. Die gleiche Anzahl Kerzen findet am 5. Juni **KILIAN MARTY** auf seiner Geburtstagstorte.

SITE-SEEING

WWW.ALPHORNMUSIK.CH

Auf dieser Website steht das Alphorn im Mittelpunkt. Nebst einfachem Notenmaterial für die ersten Schritte auf diesem Instrument finden sich eine Fotodokumentation über die Erstellung eines Alphorns sowie viele Aufsätze zu verschiedenen Themen rund um das lange Instrument mit dem eindrucklichen Klang. Ein Anschlagbrett steht allen gratis offen, die etwas suchen oder anbieten.

**UNABHÄNGIG UND VERNETZT.
REGIONAL VERANKERT UND WELTOFFEN.
DAS IST DIE BANK LINTH.**

Geschäftsstelle Pfäffikon, Churerstrasse 21, 8808 Pfäffikon, Tel. 055 415 68 21
www.banklinth.ch

banklinth[®]



RESTAURANT CAFE PARTY-SERVICE

Montag – Samstag
8.30 – 23.30 Uhr

Roger & Claudia Flühler
8807 Freienbach
Telefon 055 410 15 43

- Fondue Chinoise oder Bourignon à discrétion mit frischem Fleisch, hausgemachten Saucen und Beilagen
- Köstliche Fleisch-, Fisch- und Saisonspezialitäten
- Moderne stilvolle Räumlichkeiten von 12 bis 150 Personen
- Rollstuhlgängig mit Invalidentoilette

**Für Bauwünsche
wählen Sie...**

055 415 40 04

**...und der Umbau ist
ausgeführt.**

herrmann  **bauwerkstatt**

Bauunternehmung AG · Churerstrasse 139
8808 Pfäffikon SZ



**Spezialgeschäft für keramische Wand- und Bodenbeläge
Naturstein- und Mosaikarbeiten
Ofen- und Cheminéebau**

Josef Föllmi + Söhne AG

Oberdorfstrasse 3, 8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 410 34 92, Fax 055 410 31 03

www.foellmi-plattenbelaege.ch



S&W

**BESUCHEN SIE UNSEREN EINZIGARTIGEN
SHOWROOM FÜR BÖDEN UND TÜREN.
SIE WERDEN BEGEISTERT SEIN!**

PVA AG
Talstrasse 8
8852 Altendorf
T 055 451 95 95
F 055 451 95 42
www.pva.ch

Spektrum Holz.

pva

Ihr Spezialist für alle Drucksachen

STEINER
D · R · U · C · K

Staldenbachstrasse 17 • 8808 Pfäffikon SZ

Tel. 055 410 30 37 • info@steinerdruck.ch • www.steinerdruck.ch

AGENDA

HARMONIE FREIENBACH

	<p>KINDERKONZERT</p> <p>Samstag, 4. April 2009 16.30 Uhr Turnhalle Schwerzi, Freienbach</p> <p>Dieses Jahr reist die Harmonie Freienbach zusammen mit Musikschülerinnen und -schülern musikalisch in den Wilden Westen. Es wartet ein unterhaltendes Programm auf interessierte Kinder und ihre Eltern.</p>
	<p>FRÜHLINGSKONZERT</p> <p>Samstag, 18. April 2009 20.15 Uhr Aula Kantonsschule, Pfäffikon</p> <p>Das diesjährige Programm verspricht einiges an Action: Helden kämpfen in fremden Galaxien, Cowboys preschen durch die Prärie und aufgeregte Hühner versuchen der Gefangenschaft zu entfliehen...</p>
	<p>FRÜHLINGSKONZERT</p> <p>Samstag, 25. April 2009 20.15 Uhr Turnhalle Schwerzi, Freienbach</p> <p>Neben mitreissender Filmmusik stehen natürlich auch dieses Jahr wieder die feinen Fischknusperli auf dem Programm. Und was wäre ein Frühlingskonzert ohne Kafistube und Barbetrieb?</p>
	<p>WEISSER SONNTAG</p> <p>Sonntag, 19. April 2009 Pfarrkirche, Freienbach St. Meinradskirche, Pfäffikon</p> <p>Die Harmonie Freienbach ist am Weissen Sonntag gleich zweimal unterwegs. Zuerst verschönert sie den Freudentag der Kinder in Freienbach und danach in Pfäffikon.</p>
	<p>FESTUMZUG JUBILÄUM</p> <p>Sonntag, 17. Mai 2009 14 Uhr Start beim Bahnhof Wollerau</p> <p>Vom 15. bis 17. Mai feiert der Musikverein Verena Wollerau sein 100-jähriges Jubiläum. Am Sonntag findet ein grosser Umzug durch das Dorf statt, an dem verschiedene regionale und nationale Musikformationen teilnehmen.</p>
	<p>SOMMERSERENADE</p> <p>Samstag, 27. Juni 2009 19.30 Uhr Kirchplatz oder Gemeinschaftszentrum, Freienbach</p> <p>Die Serenade findet wie in den letzten Jahren zusammen mit dem Jugendblasorchester Höfe unter der Leitung von Valentin Vogt, Thomas Dietziker und Urs Bamert statt. Ort des Geschehens ist der Kirchplatz in Freienbach.</p>

KONTAKTADRESSEN

HARMONIE FREIENBACH
Daniel Landolt
Rebmattli 88
8832 Wilen
Telefon 043 844 6688
praesident@harmonie-freienbach.ch

DIRIGENT
Valentin Vogt
Zürcherstrasse 3
8853 Lachen
Telefon 055 442 46 12
direktion@harmonie-freienbach.ch

REDAKTION
Andrea Knechtle
Seestrasse 212
8806 Bäch
Telefon 043 888 0875
fortissimo@harmonie-freienbach.ch

IMPRESSUM

AUFLAGE
1500

HERAUSGEBER
Harmonie Freienbach

INTERNET
www.harmonie-freienbach.ch

ERSCHEINUNGSWEISE
Zweimal jährlich

REDAKTION
Andrea Knechtle, Daniel Landolt, Ruedi Burkhalter, Heinz Kümin, Isabelle Rytz, Nathalie Müller

GRAFIK
Andrea Knechtle, Bäch
www.versicht.ch

DRUCK
Steiner Druck, Pfäffikon
www.steiner-druck.ch

UND AUSSERDEM...

UFNAU-WALLFAHRT

Sonntag, 28. Juni 2009
7.30 Uhr
Abfahrt des ersten Ledischiffes

Einmal im Jahr stechen die Musikantinnen und Musikanten in den Zürichsee. Mit dem Ledischiff geht es auf die Insel Ufnau, wo der Gottesdienst durch die Harmonie Freienbach musikalisch umrahmt wird.

HERBSCHTMÄRT

Sonntag, 17. Oktober 2009
16 Uhr
Kirchplatz, Freienbach

Wenn im Herbst die Tage immer kürzer werden, ist der Herbstmarkt nicht mehr weit. Man flaniert auf der Kirchstrasse und trifft sich in einem gemütlichen Fressbeizli, zum Beispiel im Zelt der Harmonie Freienbach.

WINTERKONZERT

Sonntag, 22. November 2009
17 Uhr
St. Meinradskirche, Pfäffikon

Zu Beginn der Adventszeit steht das Winterkonzert der Harmonie Freienbach auf dem Programm. Es findet in der St. Meinradskirche in Pfäffikon, statt.

Hagedorn AG

Strassen- und Tiefbau

Telefon 043 844 11 11
www.hagedorn.ch



Hagedorn

Wir bringen
Farbe
ins Spiel



- Bodenbeläge
- Parkett
- Vorhänge
- Orient-/Designerteppiche
- Interiorservice